

Das Männerbüro Salzburg wurde im Jahr 2013 subventioniert von:

Land Salzburg, Abteilung II, Familie

Land Salzburg, Abteilung III, Soziales

Stadt Salzburg, Abteilung III, Soziales

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Wir danken für die Unterstützung!

Männerbüro Salzburg, Kapitelplatz 6, 5020 Salzburg

Männerbüro Hallein, Griesmeisterstraße 1, 5400 Hallein (SPZ)

Büro: 0676/8047 7551 7552 fax: 0662/8047-7559
maennerbuero@salzburg.co.at; www.maennerbuero-salzburg.co.at

Für die Beratungen werden individuelle Termine vereinbart.

Terminvereinbarung und Journaldienst: 0662/8047-7552

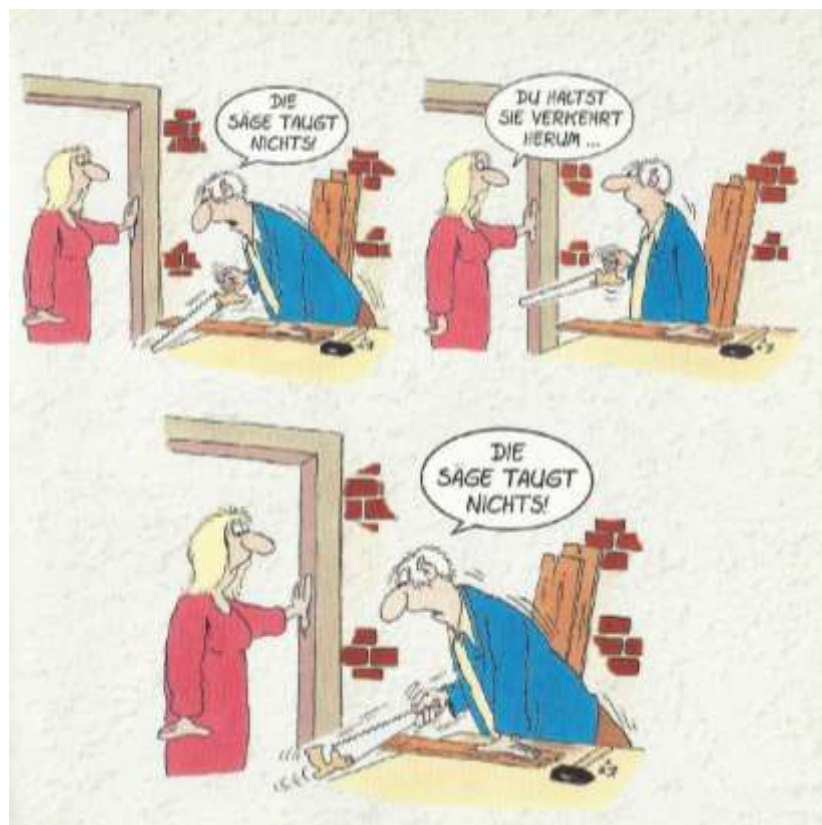
Mo - Do 8.30 – 12 und 13 – 16, Fr 8 - 12

oder per Mail an: maennerbuero@salzburg.co.at;

Das Männerbüro Salzburg ist eine Einrichtung der Katholischen Männerbewegung Salzburg und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Männerbüros und Männerberatungen Österreichs (AMÖ). Wir sind eine anerkannte Familienberatungsstelle des Bundes.

Inhalt

Kurzfassung Tätigkeitsbericht Männerbüro 2013	2
Männerberatung 2013	3
<i>Organisation der Beratung</i>	3
<i>Männerberatung – Daten und Fakten</i>	4
<i>Männerbüro Hallein</i>	6
Boys' Day 2013	7
<i>Der Boys' Day 2013 in Zahlen</i>	7
<i>EU-Grundtvig-Projekt „Concepts for work with fathers in European comparison for the promotion of active parenting by fathers“</i>	9
<i>Studie „Männerarbeit in Österreich“</i>	10
Vernetzung / Kooperationspartner 2013	12
Unser Männerbüro - Team	13
Pressespiegel	16



Kurzfassung Tätigkeitsbericht Männerbüro 2013

Beratung	Männerbüro Salzburg	Telefonischer Journdienst (0662/8047-7552) Mo – Do 8.30 bis 12 und 13 – 16.30, Fr 8.30 - 12, dabei werden der passende Berater ermittelt und individuelle Termine vereinbart. Zusätzlich wurde ein Notruf außerhalb der Journdienstzeiten eingerichtet: 0676/8746-6908. Journdienstleiter ist Franz Lehner. Die Klienten zahlen freiwillige Spenden.
	Männerbüro Hallein	Journdienst: Mi 10 - 12 Beratungsorganisation identisch mit dem Männerbüro Salzburg. Journdienst Di 17 - 19
	Team	Im Jahr 2013 arbeiteten neben Mag. Eberhard Siegl (Leitung) 11 weitere Beraterinnen und Berater im Männerbüro: Mag. Margarethe Strasser, Dr. Edith Egger, DSA Frieda Aberzeger, Mag. Thomas Kraft, Dr. Wolf-Dietrich Zuzan, Dr. Wolfgang Weickl, Ing. Mag Peter Huber, Franz Lehner, BA Markus Kelnreiter, Gerhard Greiner und Sinisa Tica. Die Professionen unseres Teams: Psychologen, Juristen, Psychotherapeuten, Krankenpfleger, Telefondienst Notrufzentrale, Kommunikationswissenschaftler, Theologe, Schauspieler, Sozialpädagoge und Gesundheitsberater.
	Statistik gesamt	Im Jahr 2013 wurden im Männerbüro 612 Klienten beraten und über die Burschenarbeit mit insgesamt 161 Burschen gearbeitet. An einer Männergruppe, die alle zwei Wochen stattfand, nahmen im Schnitt 8 Klienten teil. Die drei häufigsten Einzelthemen in der Beratung waren Trennung/Scheidung, Beziehungskonflikte und Vaterschaft. Insgesamt fanden 1.348 Beratungen statt.
	Dauerstatistik	In den 14 Jahren seines Bestehens wurden im Männerbüro insgesamt 3.484 Klienten beraten und 5.781 Beratungen abgehalten.
Bubenarbeit	Boys' Day	Kooperation Männerbüro mit Männerwelten, hauptsächlich über Workshops in Schulen und auf der Berufsinformationsmesse (BIM).
	Statistik	Es wurden über die Workshops 394 Tn und 121 MultiplikatorInnen (Eltern, LehrerInnen, ExptertInnen) erreicht.
Vernetzung und Kooperations-partner	Netzwerke	AMÖ (Arbeitsgemeinschaft der Männerbüros und Männerberatungen Österreichs), Plattform Menschenrechte und Kuratorium für psychosoziale Gesundheit
	Kooperations-Partner	Das Männerbüro war 2013 mit insgesamt 20 Kooperationspartnern in näherem Arbeitskontakt



Männerberatung 2013

Im Jahr 2013 bekam das Männerbüro das Angebot die Förderung der Familienberatung des Bundes für die Familienberatung des Landes Salzburg für die Stadt und für Hallein zu übernehmen. Durch diese Unterstützung war es uns nun möglich, ein Männerbüro in Hallein aufzubauen. Das neue Beratungsbüro startete im Jahr 2013. Wir haben nunmehr zwei Standorte: Das Männerbüro Salzburg und das Männerbüro Hallein.

Organisation der Beratung

Die Erweiterung unseres Beratungsangebots auf zwei Standorte brachte auch eine Neuorganisation mit sich. Wir haben sowohl in der Stadt Salzburg als auch in Hallein fixe Journaldienstzeiten:

Stadt Salzburg: Mittwoch von 10 – 12 Uhr

Hallein: Dienstag von 17 – 19 Uhr

Grundsätzlich haben wir von unseren Klienten gelernt, dass fixe Journaldienstzeiten eine geringe Attraktivität haben. Daher ist unser System auf die Vereinbarung von individuellen Beratungsterminen ausgerichtet. Unsere Klienten nehmen in der Regel per Telefon oder per Mail Kontakt mit uns auf. Wir haben dazu eine zentrale Journaldienst-Telefonnummer und eine zentrale Journaldienst-Mailadresse. Unsere Klienten werden von unserem Journaldienstleiter Franz Lehner mit einem passenden und einem passenden Termin Berater versorgt. Der Beratungsort ist je nach den Gegebenheiten entweder das Männerbüro Salzburg oder das Männerbüro Hallein.

Telefonischer Journaldienst: Franz Lehner ist von Mo - Do 8.30 – 12 und 13 – 16, Fr 8 – 12 erreichbar. Die Telefonnummer lautet: 0662/8047-7552.

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter ist Franz Lehner darüber hinaus auch noch bereit, außerhalb dieser Zeiten unter einer Notrufnummer Anfragen entgegen zu nehmen. Diese lautet: 0676 8746-6908.

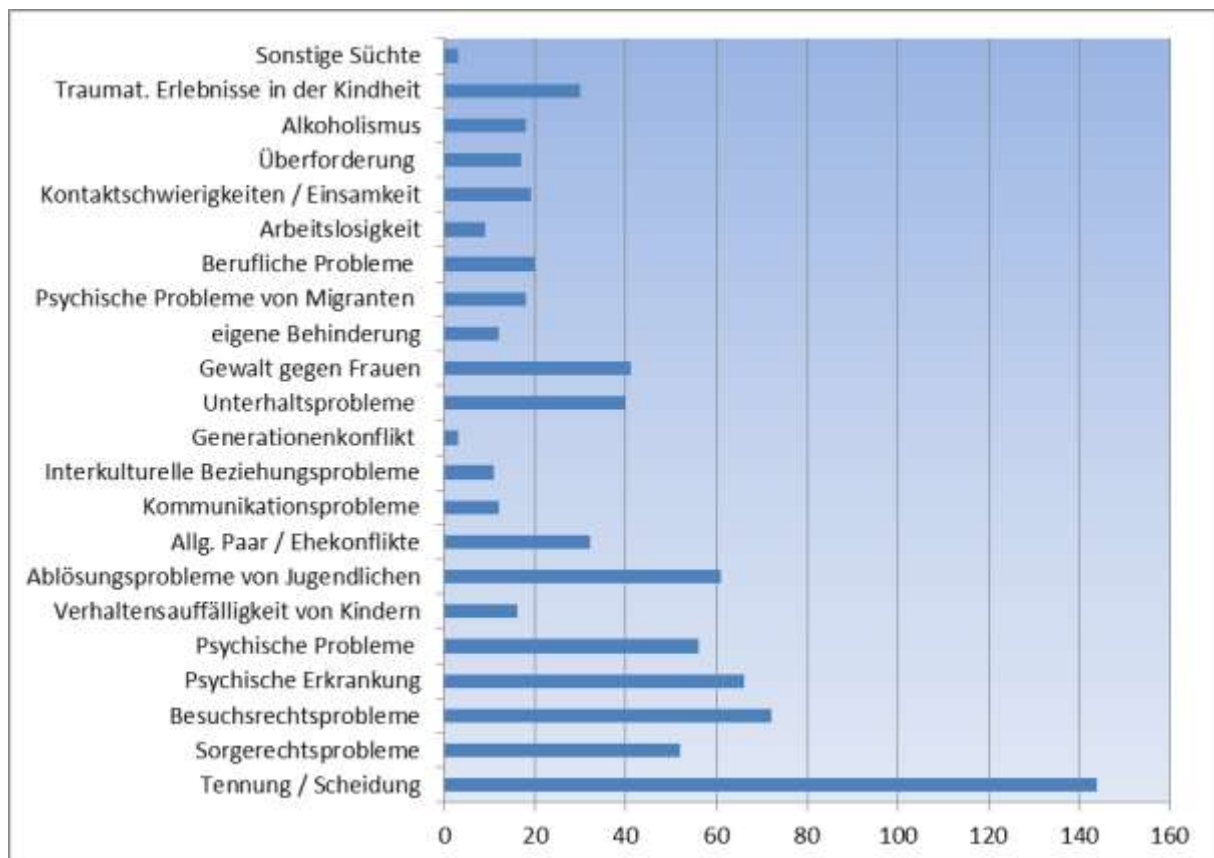


Männerberatung – Daten und Fakten

Insgesamt wurden im Jahr 2013 1348 Beratungen mit 612 Klienten durchgeführt, 748 Beratungen wurden von der Familienberatung des Bundes finanziert. Es gibt zwei Gruppen von Beratungsgesprächen: Längerfristige Sequenzen von bis zu 10 Beratungen und einmalige Beratungen. Zu den einmaligen Beratungen gehören üblicherweise die Rechtsberatungen, die rechtlichen Fragen der Klienten sind in der Regel mit einer Sitzung geklärt.

Die häufigsten Beratungsthemen waren „Trennung / Scheidung“, gefolgt von Besuchsrechtsproblemen und psychischen Erkrankungen. Der hohe Anteil der letztgenannten Gruppe lässt sich darauf zurückführen, dass wir zunehmend Zuweisungen von Klienten von der Christian-Doppler-Klinik verzeichnen.

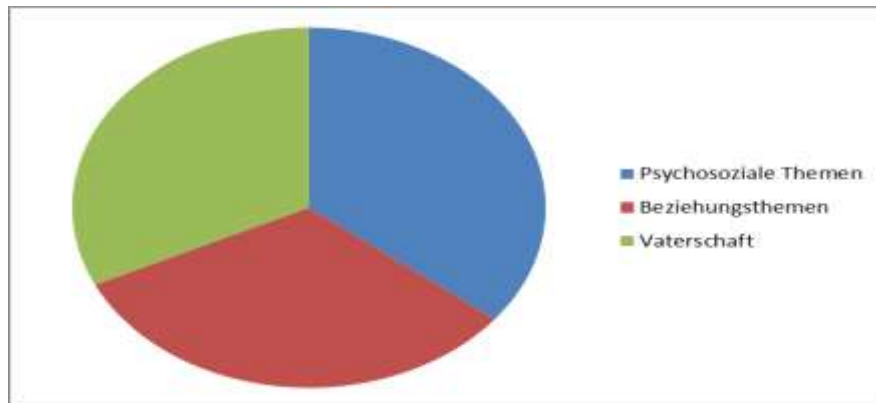
Tabelle 1: Beratungsthemen



Zusätzlich zur Kategorisierung gemäß den Vorgaben für anerkannte Familienberatungsstellen des Bundes nehmen wir auch eine Gruppierung nach den Kategorien „Beziehung“ (32%), „Psychosoziale Themen“ (39%) und „Vaterschaft“

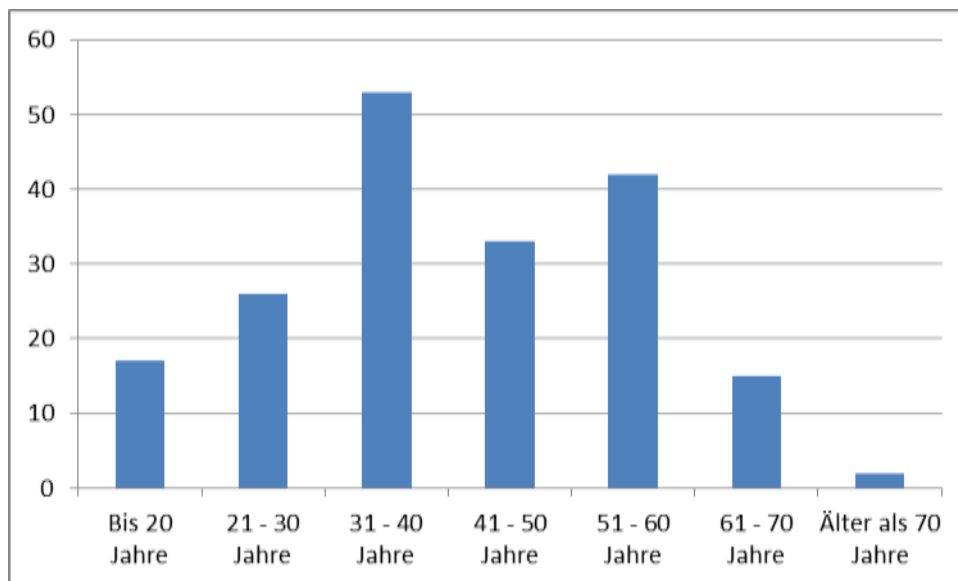
(29%) vor. Dies ist eine gute Grundlage für einen schnellen Überblick über die Themen der Beratungen im Jahr 2013 im Männerbüro. Dabei ist festzustellen, dass sich die psychosozialen Themen, die Beziehungsthemen und die Vaterschaftsthemen in der Waage halten.

Abb. 1: Gruppierte Beratungsthemen



Die meisten unserer Klienten waren zwischen 31 und 40 Jahre alt. Die zweitgrößte Gruppe waren Klienten zwischen 51 und 60 Jahren, gefolgt von Klienten, die zwischen 41 und 50 Jahren alt waren. Dies korrespondiert mit den Beratungsthemen, da sich Männer zwischen 31 und 40 Jahren am häufigsten von ihren Partnerinnen trennen.

Abb. 2: Alter der Klienten



Männerbüro Hallein

In Hallein sind wir seit Ende 2010 mit einer Rechtsberatung präsent. Diese wurde anfangs nach einer individuellen Terminvereinbarung bei unserem Journaldienst im Kolpinghaus in Hallein durchgeführt. 2013 übersiedelte die Beratung in die Räumlichkeiten der Familienberatung des Landes in Hallein, in die Griesmeisterstraße 1 im Sonderpädagogischen Zentrum in Hallein. Wir konnten mit den Geldern der Familienberatung des Bundes unser Team und damit verbunden das Beratungsangebot massiv ausbauen.

Das Team in Hallein: BA Markus Kelnreiter, DSA Frieda Aberzger, Franz Lehner, Mag. Margarethe Strasser, Mag. Peter Huber, Mag. Thomas Kraft, Dr. Wolf-Dietrich Zuzan und Mag. Eberhard Siegl.



Boys' Day 2013

Bei der Durchführung des Boys' Day können wir auf einen längeren Erfahrungshorizont zurückgreifen, da wir diese Aktion schon seit Beginn an 2008 mittragen. Zudem ist das Burschenarbeitsteam des Männerbüros auch außerhalb der Boys' Day-Saison in den Schulen im Einsatz und baut somit eine große Kompetenz im Bereich Burschen-Workshops in Schulen auf.

Mag. Thomas Kraft hat die Gesamtverantwortung für den Boys' Day inne. Die Schwerpunkte in diesem Jahr waren Workshops in den Schulen und der intensivierte Kontakt mit den Schulen.



Der Boys´ Day 2013 in Zahlen

An unseren 13 Workshops in 8 Schulen nahmen insgesamt 161 Burschen teil. Schnuppern: Wir haben 143 Salzburger Schulen und 63 Jugendzentren mittels einer postalischen Aussendung am 30.09.2013 über das Schnupperangebot informiert, 43 Einrichtungen haben eine Zusage für Schnupperpraktika gemacht. Zudem nahmen wir mit den zuständigen BO-LehrerInnen (BO steht für Berufsorientierung) bzw. mit den SchuldirektorInnen telefonischen Kontakt auf, um unser Schnupperplatzangebot zu bewerben. Als Resultat nahmen 55 Burschen aus 3 Schulen im Klassenverband sowie 22 Burschen aus 3 Schulen im Einzelschnuppern die Möglichkeit des Schnupperns in insgesamt 10 Einrichtungen wahr.

Über die BIM (Berufsinformationsmesse in Salzburg vom 21. – 24.11.) erreichten wir 507 Burschen, 66 LehrerInnen und 156 Eltern. Beim Diversity-Day am 6. 6. 2013 wurden 50 LehrerInnen und MultiplikatorInnen erreicht. Bei einer Fachpräsentation bei gendup (Universität Salzburg) am 19. 11.2013 wurden 30 MultiplikatorInnen erreicht. Beim Sozialnetzwerk Pongau am 12.12.2013 wurden 50 MultiplikatorInnen erreicht (LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Tennengauer Sozialvereinen). Seit 5.11.2013 ist der Boys´ Day Salzburg auch auf Facebook online.

Am 27.11.2013 fand in Bad Hofgastein eine „Mini-BIM“ statt, bei der wir alle Schüler der 3. und 4. Klassen der NMS Bad Hofgastein und der NMS Großarl erreichten (rund 150 Burschen). Somit konnten wir im Rahmen des Boys´ Day 2013 insgesamt 1102 Teilnehmer erreichen, davon 800 Burschen, 146 MultiplikatorInnen/LehrerInnen und 156 Eltern.



EU-Grundtvig-Projekt „Concepts for work with fathers in European comparison for the promotion of active parenting by fathers“

Das Grundtvig-Projekt „Concepts for work with fathers in European comparison for the promotion of active parenting by fathers“ wird gemeinsam mit Partnerorganisationen aus Berlin (Väterzentrum), Unna (Referat für Männerarbeit), Schweiz (väeternetz.ch) und Dziegielów (Centrum Misji i Ewangelizacji Kosciola Ewangelicko-Augsburskiego w RP Dziegielów, Poland) durchgeführt. Ziel ist es, Konzepte in der Väterarbeit in der EU zu vergleichen und Best-Practice-Modelle zu erarbeiten. Es fanden schon Treffen in Berlin und Salzburg statt. Das Projekt läuft bis Juni 2014. Informationen unter <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/vaeterarbeit.html>



Fishbowl-Diskussion bei dem Meeting der Lernpartnerschaft in Krakau

Ein wesentlicher Bestandteil der Diskussion bei den Treffen der Lernpartnerschaft war die Erstellung einer „Qualitätsmatrix“ für die Durchführung von Väterprojekten: Ausgangspunkt war dabei die Überlegung, dass es viele Angebote für Väter gibt, es hier aber nicht immer zur Qualitätssicherung dieser Angebote kommt. Wir haben uns daher dazu entschlossen, mit der Matrix Anstöße zur Qualitätssicherung zu geben.



Darüber hinaus war es sehr bereichernd, die Projekte, Angebote und Beratungsarbeit für Väter in anderen europäischen Ländern kennen zu lernen. Bei einigen dieser Projekte entstanden in weiterer Folge länderübergreifende Kooperationen.

Studie „Männerarbeit in Österreich“

Die Männerarbeit in Österreich bietet ein breites und vielschichtiges Spektrum an Leistungen und Angeboten für ihre Klienten. Dabei ist zu beachten, dass es viele lokale Ausformungen und Fokussierungen gibt, die in ihrer Spezifikation bislang noch nicht umfassend dargestellt wurden. Ziel des Berichts über die aktuelle österreichische Männerarbeit war es, genau dieses Manko aufzuheben und für die kommende Planung und Entwicklung der österreichischen Männerarbeit eine Basis zu schaffen. Das BMASK förderte die Erstellung dieses Berichts, der von Mag. Eberhard Siegl (Leitung), Mag. Elli Scambor, Mag. Markus Zingerle und Mag. Natascha Mauerhofer erstellt wurde. Die Studie ist auf unserer Homepage (<http://www.maennerbuero-salzburg.co.at/downloads.html>) downloadbar.



Erfasste Daten und Darstellung

Es wurden für den Bericht über die aktuelle österreichische Männerarbeit folgende Daten sowohl in der regionalen Ausformung als auch in der Gesamtschau dargestellt:

- Thematisierung und Angebot im Bereich der „drei B’s in der Männerarbeit (Beratung, Bildung, Begegnung)“.
 - Beratung: Dabei ist die Frage zentral, welche Beratung angeboten wird, die Frequenz, die Kosten bzw. Finanzierung, die Anzahl der MitarbeiterInnen und ihre Qualifikation
 - Bildung: Welche Bildungsangebote, Frequenz, Themen, RefererntInnen und deren Qualifikation und Kosten bzw. Finanzierung, Kooperationspartner
 - Begegnung: Steht für Männergruppen. Themen, Frequenz, LeiterInnen und deren Qualifikation und Kosten bzw. Finanzierung, Kooperationspartner.
- Abbildung und Thematisierung der Männerarbeit in den lokalen und regionalen Verwaltungsapparaten und politischen Gremien bzw. Vertretungen.
- Darstellung der Quantitäten, diese werden sowohl regional als auch in der Gesamtschau präsentiert
 - Anzahl der Klienten
 - Anzahl der MitarbeiterInnen
 - Auflistung der fachlichen Qualifikationen
 - Finanzierung:
 - Wer finanziert?
 - Wie viel kommt von den einzelnen Stellen?



Vernetzung / Kooperationspartner 2013

Netzwerke:

- AMÖ (Arbeitsgemeinschaft der Männerbüros und Männerberatungen Österreichs)
- Kuratorium für psychosoziale Gesundheit
- EU-Lernpartnerschaft „Concepts for the work with fathers“

Kooperationspartner:

- Land Salzburg
- Stadt Salzburg
- BMASK
- Polizei
- AMS
- Jugendämter Stadt Salzburg und Salzburg Umgebung
- BH Salzburg und Hallein
- Grüner Kreis
- Christian-Doppler-Klinik
- Landesschulrat / Genderbeauftragte
- ABZ Itzling
- Verein für Geschlechterthemen Steiermark
- Männergesundheitszentrum „men“ / Wien
- Mädchenbeauftragte des Landes Salzburg
- IKU Hallein
- bfi Salzburg
- Verein „frau und arbeit“



Unser Männerbüro - Team



Mag. Eberhard Siegl

Tätigkeit im Männerbüro: Leitung, Erstberatung, Gesundheitsberatung, Projektkonzeption und Projektabwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit
Ausbildung: Studium der Kommunikationswissenschaft / Soziologie und Philosophie; Akad. Gesundheitsbildner; Lehrgang Gewalt und Deeskalation, derzeit Masterlehrgang Supervision und Coaching an der Uni Salzburg.



Franz Lehner

Tätigkeit im Männerbüro: Verantwortlich für Terminanfragen für Beratung, Journaldienst; Sekretariat. Führen der telefonischen Erstgespräche und Organisation der weiteren Beratung.

Franz Lehner ist Pensionist und arbeitet ehrenamtlich im Männerbüro mit.



Dr. Wolf-Dietrich Zuzan

Tätigkeit im Männerbüro: Therapeutische Beratung

Ausbildung: unter anderem Psychologe, Psychotherapeut, klinischer und Gesundheitspsychologe, Verkehrspsychologe

Sonstige Tätigkeiten: Lehrauftrag für

Verkehrspsychologie an der Universität Salzburg, Notfallpsychologe für Austrocontrol Salzburg und fallweise andere Klienten, Obmann des YOCO, Förderungsvereines, Mitarbeit im Berufsverband Österreichischer Psychologen (Mitglied des Vorstandes, Redaktion von Psychologie in Österreich, Landesgruppe Salzburg), Mitarbeit im Kuratorium für psychische Gesundheit, Mitglied der Redaktion von „Psychologie in Österreich“ und Delegierter im Ständigen Ethik Komitee der EFPA (Europäische Föderation Psychologischer Berufsverbände).





Mag. Margarethe Strasser

Tätigkeit im Männerbüro: Therapeutische Beratung

Ausbildung: Systemische Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, Psychologin

Sonstige Tätigkeit: Als Psychotherapeutin tätig im Männerbüro und in freier Praxis in Saalfelden



Mag. Thomas Kraft

Tätigkeit im Männerbüro: Beratung (auch Regionalstelle Bischofshofen), Clearing, Konzeption von und Mitarbeit an Projekten. Besondere Arbeitsschwerpunkte/Interessen: Bubenarbeit, Sucht, und allgemeine Männerpsychologie

Ausbildung: Psychologe

Sonstige Tätigkeit: Offene Jugendbetreuung



Dr. Wolfgang Weickl

Tätigkeit im Männerbüro: juristische Beratung

Ausbildung: Jurist und Outdoor – Erfahrungstrainer

Sonstige Tätigkeit: Konsumentenberater der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Lehrer für Kompetenz- und Persönlichkeitsbildung



Ing. Mag. Peter Huber

Tätigkeit im Männerbüro: juristische Beratung (ehrenamtlich)

Ausbildung: HTL, Jurist

Sonstige Tätigkeit: Rechtsanwaltsanwärter in einer Salzburger Kanzlei



Gerhard Greiner

Tätigkeit im Männerbüro: Burschenarbeit

Ausbildung: Schauspieler, Sozialpädagoge

Sonstige Tätigkeit: Ausbildungsassistenz bei Pro Mente Salzburg



Sinisa Tica

Tätigkeit im Männerbüro: Projektmitarbeit, Clearing

Ausbildung: Studium Soziale Arbeit (Abschluss 2015)

Sonstige Tätigkeit: Freiberuflicher Künstler

Dr. Edith Egger

Tätigkeit im Männerbüro: Rechtsberatung

Ausbildung: Juristin

DSA Frieda Aberzger

Tätigkeit im Männerbüro: Sozialberatung

Ausbildung: Diplomierte Sozialarbeiterin



Stil Thema
Sexuelle Belästigung

„Noch keinen Mann beraten, der belästigt wurde“

Männer, die Macht haben, glauben oft auch, dass sie sexuell attraktiv sind – Generell nimmt die Belastung aber zu

unter einer meiner Sekretärinnen
ber. Doch ich sagte nur: „Aber Prä-
sident, wir haben es doch erst
vor einer Stunde zuletzt getan“,
sagte der 76-Jährige an einer
Wahlveranstaltung vor drei Ta-
gen.

Acht der vergangenen elf Jahre
ist Italien von einem Mann regiert
worden, der ein ehemaliges
Nachmodell zur Ministerin für
Gleichberechtigung machte und zahl-
reiche weitere „schamlose Luder“,
die sich dem Druckern hingaben
(so Berlusconi Ex-Gattin Veroni-
ca Lario), zur Belohnung im Par-
lament wählen ließ. Unter dem
danzonreislernten Cavalliere war
es ein ehemaliger Abgeordneter

drucktischen Filmtage: „It cor-
po della donna“. (Der Körper
der Frau) dokumentiert hat.
Italien hat heute eine der
freisten weiblichen Beischäfti-
gungsraten Europas (nur in
Malta sind noch weniger Frau-
en berufstätig), das Lohngefälle
zwischen Mann und Frau ist
groß wie eh und je. Vor allem
hübsche junge Frauen sind
praktisch täglich Belästigungen
und unerwünschter Annäherun-
gen ausgesetzt. Ein Gesetz, welches
sie schützen und sexuelle Beläs-
tigung unter Strafe hätte stellen
sollte, hat Berlusconi Partei
verhindert. Es hätte sich ja zu-
lererst gegen den „Presidente“
gerichtet.

Grundätzlich sei das Vorbil-
nis der Geschlechter derzeit so
wieso im Wandel begriffen. Frau-
en seien zunehmend besser ausge-
bildet und würden so zunehmend
zu einer Konkurrenz auf dem Ar-
beitsmarkt. Dies mache vielen
Männern zu schaffen und setze sie
unter Druck.

Aber dies sei nicht die einzige
Ursache, dass Männer ihre Rolle
in der Gesellschaft neu definieren
müßten. So würden viele Männer
ihre Rolle als Vater neu leben, sie
würden mehr Zeit mit ihren Kin-
dern verbringen und mehr Arbeit
im Haushalt verrichten. Die

Auch Männer geraten
zunehmend unter
Druck.

Eberhard Siegl, Männerbüro

hellen zu entschuldigen. „Er hat
Mist gebaut und er traut es sich
nicht, das zu sagen“, sagt der Lei-
ter des Männerbüros. Unterstrich
werde er in seiner Haltung von
seinem Parteipartner

Salzburg (SK-af). Als Leiter des
Salzburger Männerbüros kommt
Eberhard Siegl die Probleme sei-
ner Geschlechtsgenossen ziemlich
genau. Und die sind vielfältig und
kompliziert. Eins ist ihm bei sei-
ner jahrelangen Arbeit bisher al-
lerdings noch nie untergekoms-
men. Ein männliches Wesen, das
sich von einer Frau sexual beläs-
tigt fühlt hat.

Jemand sexual zu belästigen,
das scheint also eine reine Mün-
nerformane zu sein. Wobei: das
ganze für Siegl mit Sex überhaup-
t nichts zu tun hat. „Es geht dabei
um Macht und um nichts ande-“

ros“, sagt er. So habe der deutsche
FDP-Politiker Rainer Brüderle,
so wie viele andere Männer auch,
seine Machtposition misstrü-
biert und sei davon ausgegan-
gen, dass seine Position ihn auch
sexual attraktiv mache. „Bei sol-
chen Menschen verschoben sich
oft die Grenzen und sie sind nicht
in der Lage, Berühliches und Pri-
vates zu trennen“, sagt Siegl. Das
dürfte aber nicht passieren.

Was das Ganze noch schlimmer
mache sei, dass Brüderle nicht in
der Lage sei, sein Fehlverhalten
einer jungen Frau gegenüber ein-
zugestehen und sich für sein Ver-

stenerie: meine selbstverant-
lich Spitzenkandidat. Döring griff
indirekt auch die „Stern“-Journa-
listin Laura Himmelreich an, die
in einem Bruder-je-Portrait - Titel:
„Der Herrenwitz“ - kurz nach sei-
ner Kür zum Spitzenkandidaten
beschrieben hatte, wie sie am Vor-
abend des Dreikönigstreffens vor
gut einem Jahr als Mitglied einer
Funde von Journalisten und Poli-
tikern an einer Hotelbar seinen
verbalen Zutrittlichkeiten aus-
gesetzt war. Dazu Döring: „Da
ich herkomme, so wie ich erzogen
bin, ist man das sofort in einem
persönlichen Gespräch und nicht
ein Jahr später über eine Öffent-
liche Ausarbeitung.“

Nach Darstellung des „Stern“

Mehrfachbelästigung, die bisher vor
allem die Frauen treffe, welche zu-
nehmend so auch von Männern
wahrgenommen. Und das setze
sie, wie Frauen auch, massiv unter
Druck.

Zudem sei das Thema Sexismus
bei vielen Männern nicht wirklich
präsent. Es gebe kaum Männer,
die etwa, wenn sexistische Behau-
rungen gemacht oder existie-
rende Witze erzählt würden, die-
gen aufreten würden. Das The-
ma werde von den meisten Män-
nern einfach weggelassen und
interessanter in Wirklichkeit auch
kaum jenseits.

Interview 29.1.2013 in den SN zum Thema „Männer als Opfer von Gewalt“

Väter – motiviert, gestresst und sozial kompetent

Kinder sind für Väter und ihre Gesundheit ein enormer Motivationsschub. Väter ab 45 erleben es als etwas besonders Schönes, mit Kindern wieder jung zu werden. Gegen die Doppelbelastung gibt es Strategien.

Mit dem Nachwuchs die Welt neu entdecken. Jederzeit auf Sprösslings brennende Fragen die passenden Antworten haben. Bei jedem Wind und Wetter die Natur erforschen oder als „Gamemaster“ gebraucht und bewundert zu werden. Alle diese Erfahrungen sind für Väter und ihre Gesundheit ein großer Motivationsschub, hat die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) in einer Studie erhoben.

Besonders für ältere Väter ab 45 ist es etwas Schönes, mit Kindern wieder jung zu werden. Das lässt die anstrengenden Seiten des Vaterseins in den Hintergrund treten: weniger Zeit mit der Partnerin, weniger Sex, weniger Herrenabende und weniger Zeit für Hobbys.

In der Beratung kommt vor allem die Doppelbelastung durch die beiden Rollen – „Familienernährer“ und „engagierter



SN-Couch Kinder

EBERHARD SIEGL

Vater“ – zum Ausdruck. Sie macht den Vätern zu schaffen. Die gesunde Exit-Strategie lautet: die Arbeitszeit des Väter reduzieren, auch die Partnerin geht arbeiten, und beide schmeißen gemeinsam Haushalt und Kindererziehung.

Die Fliegen, die mit dieser Klappe geschlagen werden, nun der Reihe nach: ■ Die Erweiterung des Handlungsspektrums: Der Vater ist nicht nur Arbeitsmensch, sondern gewinnt Erfahrung und Sicherheit bei der Kindererziehung und beim Haushalt.

■ Die gilt genau im umgekehrten Sinn für

die Partnerin: Sie schafft auf diese Weise den Wiedereinstieg und kann Versicherungszeiten aufbauen.

■ Die Bindung zwischen Vater und Kind: Sie wird durch die Präsenz gestärkt.

■ Der große Gewinn für die Kids: Wenn sie auch einmal nur mit dem Vater etwas unternehmen und dadurch erleben dürfen, dass der Vater für sie sorgen kann.

Die deutsche Studie zeigt übrigens auch, dass die Väter bei einer Erkrankung ihre Kinder immer häufiger Pflegeurlaub nehmen. Es wäre schön, wenn die Arbeitgeber diese Bereitschaft als zusätzliche soziale Kompetenz ihrer Mitarbeiter werten und unterstützen würden.

Mag. Eberhard Siegl, leitender Psychologe im Männerbüro Salzburg, www.maennerbuero.at

– Psychologische Hilfe gibt es auch auf www.kuratorium-psychische-gesundheit.at. Hotline: 0664/1008001